

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	<u>EINLEITUNG</u>	1
1.1	Problemstellung	1
1.2	Wissenschaftstheoretische Vorüberlegungen	4
1.3	Möglichkeiten und Grenzen des vorliegenden Ansatzes	8
2.	<u>DIE ENTWICKLUNG DER KINDERSPRACHE</u>	11
2.1	Zur entwicklungspsycholinguistischen Grundlegung von Spracherwerbsprozessen	11
2.1.1	Das zugrundeliegende Entwicklungsmodell	11
2.1.2	Die einzelnen Entwicklungsbereiche, ihre Überschneidungen und gegenseitigen Bedingungs-hintergründe	13
2.2	Bedingungen zum Spracherwerb	18
2.2.1	Biologische und neurophysiologische Voraussetzungen	19
2.2.2	Soziokulturelle Rahmenbedingungen, Umweltanregung und Interaktion	22
2.3	Modalitäten des Spracherwerbs	27
2.3.1	Empirismus, Nativismus und Konvergenz	28
2.3.2	Zum handlungsorientierten Verständnis von Spracherwerbsprozessen	32
2.4	Ebenen des Spracherwerbs	36
2.4.1	Phonetik und Phonologie	37
2.4.2	Semantik und Lexik	42
2.4.3	Syntax und Morphologie	44
2.4.4	Kommunikative Aspekte der Sprachentwicklung	47
2.5	Zum zeitlichen Verlauf von Sprachentwicklungsprozessen	53

2.5.1	Vorstadien der Sprachentwicklung: Schrei- und Lallperioden	55
2.5.2	Die Entwicklung sprachlicher Muster und Strukturen	58
3.	<u>STÖRUNGEN DER SPRACHENTWICKLUNG</u>	62
3.1	Probleme der Systematisierung von Sprach- auffälligkeiten	62
3.2	Begriffsbestimmung, Abgrenzung und Häufig- keit von Sprachentwicklungsstörungen	64
3.3	Darstellung der sprachlichen Störungsphänomene	69
3.3.1	Stammeln	70
3.3.2	Dysgrammatismus	77
3.3.3	Verzögerte Sprachentwicklung	83
3.4	Zur Komplexität von Sprachentwicklungs- störungen	87
3.4.1	Gestörte Sprache und Wahrnehmung	88
3.4.2	Gestörte Sprache und Motorik	92
3.4.3	Gestörte Sprache und kognitive Struktur	95
3.4.4	Gestörte Sprache und psychosoziale Situation	99
3.4.5	Gestörte Sprache und Sozialverhalten	106
3.4.6	Übergreifende Diskussion der Befunde	109
3.5	Hypothesen zum Bedingungsgefüge	112
3.5.1	Biologische und neurophysiologische Störungskorrelate	113
3.5.2	Störungen im soziokulturellen und familiären Umfeld	119
3.5.3	Störungen beim Aufbau funktionaler Hirnsysteme	124
4.	<u>DIAGNOSE VON SPRACHENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN</u>	127
4.1	Wissenschaftstheoretische Bezugnahme auf ein handlungsorientiertes Modell	127
4.2	Fragestellungen des diagnostisch-thera- peutischen Selbstverständnisses	131
4.2.1	Zur Notwendigkeit einer mehrdimensionalen, strukturbezogenen und prozeßorientierten Diagnose	131
4.2.2	Zur Strukturierung diagnostischer Praxis nach dem förderdiagnostischen Konzept	133

4.2.3	Prinzipielle Schwierigkeiten bei der Sprachanalyse	136
4.3	Inhaltliche Schwerpunkte der Diagnose und gebräuchliche Verfahren	139
4.3.1	Zur Abklärung des Bedingungs Hintergrundes	141
4.3.1.1	Untersuchung biologischer und neurophysiologischer Störungskorrelate	141
4.3.1.2	Beurteilung soziokultureller und familiärer Umweltfaktoren	144
4.3.2	Zur linguodiagnostischen Analyse von Sprachentwicklungsstörungen	145
4.3.2.1	Möglichkeiten und Prinzipien der Sprachbeurteilung	145
4.3.2.2	Zur strukturbezogenen Diagnose des Sprachentwicklungsstandes	150
4.3.3	Untersuchungen zur Komplexität von Sprachentwicklungsstörungen	153
4.4	Möglichkeiten der mehrdimensionalen Förderdiagnostik im Sinne einer problemorientierten Strategie	161
4.4.1	Kriterien bei der Auswahl geeigneter Verfahren	161
4.4.2	Diagnostische Phasen einer strukturbezogenen Verlaufsdagnostik	162
4.4.3	Übergreifende Betrachtung und Problematisierung	166
5.	<u>SPRACHPÄDAGOGISCHE INTERVENTIONSSTRATEGIEN UND ENTWICKLUNGSFÖRDERNDE MASSNAHMEN</u>	169
5.1	Ziele und Inhalte der pädagogischen Sprachtherapie	169
5.2	Lerntheoretische Merkmale der pädagogischen Sprachtherapie	173
5.2.1	Die Unterscheidung verschiedener Lernformen	174
5.2.2	Lernen als grundlegendes Prinzip sprachtherapeutischer Maßnahmen	178
5.3	Methodische Ansätze und Behandlungskonzepte bei der pädagogischen Sprachtherapie	182
5.3.1	Zur therapeutischen Beeinflussung der dominierenden sprachstörungsbezogenen Symptomatik	183
5.3.1.1	Zur Therapie des Stammelns	183
5.3.1.2	Zur Therapie des Dysgrammatismus	190
5.3.1.3	Zur Behandlung der verzögerten Sprachentwicklung	198

5.3.2	Entwicklungsfördernde Maßnahmen im Zusammenhang mit komplexen Sprachentwicklungsstörungen	201
5.3.2.1	Förderung der Wahrnehmung	202
5.3.2.2	Förderung der Motorik	207
5.3.2.3	Differenzierung der kognitiven Struktur	210
5.3.2.4	Beeinflussung emotionaler und sozial-kommunikativer Bereiche	212
5.4	Aufbau und Durchführung kommunikativer Förderungsansätze im interaktionalen Sprachaufbau	216
5.4.1	Zum Verhältnis von diagnostischen und didaktischen Daten	217
5.4.2	Grundlagen des interaktionalen Sprachaufbaus	220
6.	<u>AUFGABENBEREICHE UND PRAXISRELEVANTE HANDLUNGSFELDER</u>	223
6.1	Früherkennung und Frühförderung sprach-auffälliger Kinder	224
6.1.1	Ziele, Standortbestimmung und Begründung	225
6.1.2	Überlegungen zum günstigsten Zeitpunkt der Erfassung	233
6.1.3	Diagnostische Möglichkeiten der Früherkennung	239
6.1.4	Grundzüge der Frühförderung und primären Prävention	245
6.1.4.1	Schwierigkeiten bei der Verhütung von Sprachauffälligkeiten	245
6.1.4.2	Möglichkeiten und Grenzen der pädagogisch-therapeutischen Beeinflussung bestehender und beginnender Störungssphänomene	248
6.1.5	Kritische Diskussion einschränkender Nebenwirkungen und zukünftiger Aufgaben	255
6.2	Zur Förderung sprachentwicklungsgestörter Kinder im Schulalter	258
6.2.1	Zur Institution der Schule für Sprachbehinderte	259
6.2.1.1	Problemaufriß, Aufgaben, Ziele und Selbstverständnis	259
6.2.1.2	Fragen einer behinderungsspezifischen Unterrichtsgestaltung und Didaktik	261

6.2.2	Behinderungsbegriff, Didaktik und Organisationsform	265
6.2.3	Zukunftsausblick und mögliche Entwicklungstendenzen der Sprachbehindertenschule im Rahmen eines interdisziplinären Verbundsystems	269
7.	LITERATURVERZEICHNIS	273
8.	SACHVERZEICHNIS	308